

Neuer Berufsbildungsbereich in der Duisburger Werkstatt

Menschen mit geistiger Behinderung können jetzt im moderneren Umfeld lernen. Was sich geändert hat und worüber sich die Teilnehmer besonders freuen

Neudorf. Die Erweiterung und Modernisierung des zentralen Berufsbildungsbereichs für Menschen mit geistiger Behinderung in Neudorf ist abgeschlossen. Ein Jahr lang dauerten die Arbeiten am Standort der Duisburger Werkstatt am Kalkweg. Dabei wurden unter anderem neue Fenster gesetzt, zusätzliche Sanitäräume eingerichtet und eine neue Treppe eingebaut.

Im Berufsbildungsbereich, auch „Sprungbrett“ genannt, wird zunächst in einem dreimonatigen Verfahren überprüft, ob die Duisburger Werkstatt die richtige Adresse für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist und, wenn ja, welche spezifischen Werkstattbereiche infrage

kommen. Zuletzt wird ein Eingliederungsplan für die folgende 24 Monate lange Berufsbildungsmaßnahme erstellt.

Im zentralen Berufsbildungsbereich gibt es sechs Berufsbereiche. In der Schreinerei gibt es etwa einen großen Maschinenpark und eine spezielle Filteranlage, die für gute Luft sorgt. Im Bereich „Hauswirtschaft, Gebäudereinigung und Wäscherei“ steht seit der Modernisierung eine neue Be- und Entlüftungsanlage. Die Abteilung „Büro und Kommunikation“ kann nun mit neuen Schreibtischen und Computerarbeitsplätzen planen.

Dort, wo es bei der Arbeit auch mal lauter werden kann, wurde eine

neue Dämmung verbaut, damit die Lärmbelästigung für die Nachbarn möglichst gering bleibt. Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt, freut sich über die Neuerungen. „Den Teilnehmern optimale Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Kompetenzen zu bieten, ist eine unserer Kernaufga-



Alexander Schmanke

STEFAN AREND/FUNKE
FOTO SERVICES

ben. Mit den erweiterten Räumlichkeiten und unserem qualifizierten und motivierten Team sind wir richtig gut aufgestellt.“ Auch die Bildungsbegleiter und die pflegerisch-pädagogischen Ergänzungskräfte (PPE), das Team also, fühlen sich in der modernisierten Umgebung wohl. Alle Bereiche schätzen die räumliche Nähe zueinander – das fördert den Austausch der Fachmänner und -frauen.

Fachbereiche packten mit an

Beim Umbau der Räume legten die Fachbereiche auch selbst Hand an. So wurde etwa einen Monat lang geputzt, geschrubbt und gereinigt – ein Fall für das Team „Hauswirt-

schaft“. Die neuen Schränke zimmerten selbstverständlich die Schreiner zusammen, zudem baute der Fachbereich auch komplett neue Möbelstücke. Die Abteilungen „Büro und Kommunikation“ und „Lager und Logistik“ erstellten Listen, Bestell- und Laufscheine. Diese Arbeit war nicht nur praktisch, sondern förderte auch noch die Identifikation der Teilnehmer mit ihren neuen Räumen.

Bei der internen Eröffnungsfeier der neuen, alten Räumlichkeiten feierten die aktuell 59 Teilnehmer gemeinsam mit dem Team. Schon bald kommen die nächsten 45 Menschen in den Genuss der modernisierten Räume. Am Kalkweg bildet

die Duisburger Werkstatt in sechs Bereichen beruflich fort und ist dabei auf Menschen mit Lernschwierigkeiten spezialisiert. Bürokommunikation, Lager-Logistik, Garten- und Landschaftspflege, Schreinerei, Schlosserei und Fahrradwerkstatt sowie Hauswirtschaft, Gebäudereinigung und Wäscherei sind dort vertreten.

Am Standort in Großenbaum hat sich die Werkstatt auf Menschen mit psychischen Erkrankungen eingestellt. Hier wird in sechs Bereichen berufliche Bildung angeboten: Lager-Logistik, Garten- und Landschaftspflege, Wäscherei, Schneiderei, Großküche und Gebäudereinigung. jos